



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-5162 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.100/9-III/4/83

Wien 1983 03 22

2378/AB

1983 -03- 23

zu 2400/J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hirscher, Brennsteiner und Genossen haben am 2. Feber 1983 unter der Nr. 2400/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Land Salzburg gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Zusammenstellung jener wichtigen Maßnahmen der einzelnen Ressorts vorzulegen, die in der XV. Gesetzgebungsperiode bisher für das Land Salzburg von Bedeutung sind?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zur Darstellung der wichtigsten Maßnahmen, die für das Bundesland Salzburg von Bedeutung sind, habe ich Stellungnahmen der einzelnen Mitglieder der Bundesregierung eingeholt und diese ressortweise zusammengefaßt.

Bundeskanzleramt

Auf Grund eines Ersuchens des Landeshauptmannes von Salzburg hat das Bundeskanzleramt unter Mitwirkung der anderen zuständigen Bundesministerien im Jahre 1982 im Bezirk Salzburg-Umgebung die Koordinierte Übung "Lage Flachgau"

- 2 -

vorbereitet und durchgeführt. Diese Übung diene der Überprüfung der Vorbereitungen des Landes Salzburg für Not- und Katastrophenfälle, insbesondere im Hinblick auf die Anlaßfälle der Umfassenden Landesverteidigung.

Unter Annahme eines Krisenfalles wurden dabei die Vorsorgemaßnahmen im Bereich der Grenzüberwachung, des Strahlenschutzes, des Integrierten Sanitätsdienstes, der Information der Bevölkerung, des Objektschutzes, insbesondere aber der Versorgung der Bevölkerung einer theoretischen und praktischen Überprüfung unterzogen.

Aus der Sicht der raumplanerischen Maßnahmen für das Bundesland Salzburg wäre folgendes festzustellen:

Österreichisches Raumordnungskonzept

Nach langjährigen Beratungen im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wurde 1981 das Österreichische Raumordnungskonzept beschlossen. Es ist dies eine Rahmenplanung auf gesamtösterreichischer Ebene und stellt den ersten Versuch eines umfassenden, von allen Gebietskörperschaften gemeinsam getragenen Konzeptes für die Entwicklung der räumlichen Struktur Österreichs dar. Den Festlegungen des Raumordnungskonzeptes, insbesondere über seine Weiterführung bzw. Überarbeitung kommt auch für das Bundesland Salzburg beträchtliche Bedeutung zu.

So legt das Konzept fest, daß für ausgewählte Gebiete mit gravierenden Problemen in Zusammenarbeit zwischen den berührten Gebietskörperschaften Maßnahmenprogramme zur Verbesserung der Lebensbedingungen ausgearbeitet werden sollen. Das Raumordnungskonzept enthält eine Liste derartiger entwicklungschwacher Problemgebiete, für die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur sowie zur regionalen Wirtschaftsförderung in Programmen erarbeitet werden sollen, die insbesondere zur Verbesserung der Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten der ansässigen Bevölkerung nachhaltig beitragen sollen.

- 3 -

Im Bundesland Salzburg zählen die Konzeptregion Tamsweg (Lungau) und die Konzeptregion Mittersill (Oberpinzgau) zu diesen entwicklungsschwachen Problemgebieten.

Gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund/Land Salzburg zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen im Lungau (S 100.000,-- -Aktion)

Aus Mitteln dieser Förderungsaktion wurden im Jahre 1982 (erstes Jahr des Bestehens der Aktion) 4 Investitionsvorhaben mit S 2.501.250,-- gefördert (bei einer Investitionssumme von S 10.225.684,--). Hiedurch konnten 26 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Unter Bezugnahme auf das Österreichische Raumordnungskonzept und um die vorhandenen Mittel allen entwicklungsschwachen Regionen im Land Salzburg zugänglich zu machen, wurden 1982 Verhandlungen zur Ausweitung der S 100.000,-- -Aktion auf den Oberpinzgau eingeleitet.

Gleichzeitig soll durch die Einführung einer 15%-igen Investitionsprämie für Vorhaben, die zwar keine neuen Arbeitsplätze schaffen, aber der Erhaltung bestehender dienen, ein größerer Kreis an Unternehmen in den Genuß der Förderung kommen.

Berggebiets-Sonderaktion des Bundeskanzleramtes

In Verfolgung der Festlegungen des Raumordnungskonzeptes hat die Bundesregierung eine Ausweitung der Förderungsgebiete der "Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs" vorgenommen. Der Lungau und der Oberpinzgau wurden daher als Förderungsgebiete aufgenommen. Ziel dieser Sonderaktion ist die Förderung einer - den regionalen Verhältnissen angepaßten - Wirtschaftsstruktur. Ein verlorener Zuschuß in der Höhe von maximal S 1 Mio. kann gewährt werden.

- 4 -

Förderungsprogramm für den Oberpinzgau

Ebenfalls in Realisierung des Österreichischen Raumordnungskonzeptes wurden zwischen dem Bund und dem Land Salzburg Verhandlungen betreffend besondere Maßnahmen der Gebietskörperschaften zur Stimulierung der Wirtschaftsentwicklung im Oberpinzgau (GB Mittersill und Gem. Niedernsill) begonnen. Insbesondere Maßnahmen zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, der direkten Wirtschaftsförderung und der Schaffung neuer krisensicherer Arbeitsplätze stehen im Vordergrund.

Entwicklungsprogramm Mühlbach/Hochkönig

Im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen für die Region Mühlbach/H. - Bischofshofen nach Stilllegung des Kupferbergbaues am Mitterberg wurden in der ersten Entwicklungsphase wesentliche Leistungen des Bundes gesetzt. Insbesondere die Maßnahmen in Richtung Fremdenverkehrsausbau haben nachhaltige Wirkung gezeigt. Die Investitionen der Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H. haben wesentlich zur Steigerung der Nächtigungsziffern beigetragen.

Bezüglich der Wirtschaftsförderung des Bundes im Lande Salzburg wird folgendes mitgeteilt:

ERP-Mittel:

Für Kreditnehmer im Bundesland Salzburg wurden während der laufenden Legislaturperiode 67 ERP-Kredite mit einer Kreditsumme von 308.723 Mio. S genehmigt, die Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.003.141 Mio. S und die Schaffung von 206 neuen Arbeitsplätzen ermöglichten.

Hievon entfallen 2 ERP-Kredite mit insgesamt 6 Mio. S auf den Sektor Energie, 10 ERP-Kredite in der Gesamthöhe von rd. 81 Mio. S wurden an Industrie- und Gewerbebetriebe vergeben.

- 5 -

In den nichtindustriellen Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fremdenverkehr und Verkehr wurden in den letzten vier Jahren 51 Vorhaben mit insgesamt 221.650 Mio.S an ERP-Mitteln gefördert.

Zinsensstützungsaktion 1978 der Bundesregierung:

Im Rahmen dieser Aktion konnten an 25 Förderungsnehmer Zinsenzuschüsse für Kredite in Höhe von 430.406 Mio.S gewährt werden.

Die dadurch gestützten Gesamtvorhaben belaufen sich auf rd. 858,3 Mio.S. Mit Hilfe dieser Aktion wurden im Bundesland Salzburg 736 neue Arbeitsplätze geschaffen.

In der Anlage wird eine Aufstellung (Beilage I) übermittelt, in der die Vergabe von ERP-Krediten und sonstigen Förderungen für das Bundesland Salzburg in der XV. Gesetzgebungsperiode aufgeschlüsselt ist.

Aus dem Bereich der verstaatlichten Unternehmungen wäre noch folgendes zu erwähnen:

Die Wolfram Bergbau-Hüttengesellschaft m.b.H., an der die VOEST-Alpine eine 47,5 %-ige Beteiligung innehat, beschäftigt in Mittersill 80 Mitarbeiter und zusätzlich 50 Fremdfirmenkräfte. Die durchschnittliche Jahresförderung beträgt ca. 460.000 t und die Investitionsschwerpunkte betrafen die Errichtung eines Unterfahrungsstollens, einer Pipeline und die Schaffung eines Bergeteiches.

Die Firma MINEREX, eine Tochtergesellschaft der ÖMV, verwendete Mittel in der Höhe von ca. 40 Mio. S für Uran- und Scheelitexplorationen.

- 6 -

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten stehen im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund, doch werden auch Leistungen für einzelne Bundesländer und ihre Bewohner erbracht. So stellen im wirtschaftlichen Bereich die Bemühungen zur Förderung der österreichischen Exporte einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung einzelner Firmen und damit zur Erhaltung zahlreicher Arbeitsplätze, auch im Bundesland Salzburg, dar.

Die Eröffnung eines Berufskonsulates der USA in Salzburg, die Bemühungen um ein neues Abkommen über den Kleinen Grenz- und Ausflugsverkehr, eine Erweiterung des Abkommens über zoll- und paßrechtliche Fragen, einen Vertrag über die Durchgangsrechte von Exekutivorganen und die Durchbeförderung von Häftlingen sowie die Aktivitäten bezüglich eines Kernkraftwerkes in der Nähe von Rosenheim, über dessen Errichtung im übrigen derzeit keine konkreten Pläne bestehen, sind besonders für den Salzburger Bereich von Bedeutung.

Auch das alljährlich auf Schloß Kleßheim stattfindende Internationale Diplomatenseminar, das im Vorjahr bereits zum 25. Male abgehalten wurde, ist dem Image Salzburgs dienlich.

Abschließend sei noch erwähnt, daß das von der österreichischen Vertretungsbehörden über Salzburg verteilte Informationsmaterial auch dem Fremdenverkehr dieses Bundeslandes zu gute kommt.

Bundesministerium für Bauten und TechnikStaatlicher Hochbau

In der XV. Legislaturperiode wurden im Bundesland Salzburg 11 Bauvorhaben fertiggestellt, wofür 916,8 Mio.S aufgewendet wurden. 7 Vorhaben mit Gesamtkosten von 2.533,8 Mio.S wurden begonnen, während für 2 Vorhaben der Baubeginn (30,0 Mio.S) im Jahre 1983 erfolgen wird. 14 Bauvorhaben sind in Planung.

- 7 -

Für den Straßenbau wurden 2.242,3 Mio.S ausgegeben. Ferner wurden von der Bundesstraßenverwaltung Hoch- und Sonderbauten (z.B. Straßenmeisterei Schwarzach i.P., Autobahnstützpunkt Pongau) um 162,4 Mio.S durchgeführt und für Lärmschutzmaßnahmen 22,8 Mio.S ausgegeben.

In der XV. Legislaturperiode wurden im Rahmen des Technischen Versuchswesens für den Bereich des Bundeslandes Salzburg an Förderungswerber zur Durchführung von Forschungsvorhaben bisher Förderungsmittel in der Höhe von 2,539 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Neben der ständigen Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Maß-, Eich- und Vermessungswesens durch das Eichamt Salzburg sowie die Vermessungsämter Salzburg, St. Johann i. Pongau, Tamsweg und Zell/See konnte die Grundstücksdatenbank in den Vermessungsämtern Salzburg, St. Johann i. Pongau und Zell/See eingerichtet werden.

Wohnungswesen:

Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 flossen dem Land Salzburg in den Jahren 1979 bis 1982 rund 2,7 Mrd.S an Bundesmitteln zu. Mit diesen Mitteln wurde in der XV. Gesetzgebungsperiode die Errichtung von 5.025 Wohnungen mit einer Gesamtdarlehenssumme von 800 Mio.S gefördert.

Im Jahr 1982 haben der Bund und das Land Salzburg außerdem die Errichtung von 294 Wohnungen nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1982 gefördert.

In den Jahren 1979 bis 1982 erhielt das Land Salzburg aus Mitteln des Wohnungsverbesserungsgesetzes 47,4 Mio.S an Bundesmitteln. Unter Verwendung dieser Mittel wurden in diesem Zeitraum 1.575 Wohnungen mit Annuitätenzuschüssen in der Gesamthöhe von 109 Mio. S, gefördert.

- 8 -

Wasserwirtschaftsfonds

Im Bundesland Salzburg wurden insgesamt 123 Bauvorhaben (Abwasserbeseitigungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen u.a.) mit einer Förderungssumme von rd. 2.212,79 Mio.S und Gesamtherstellungskosten von 3.565,79 Mio.S genehmigt.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens dieses Ressorts sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

Ausbau von Zollanlagen bei den Grenzübergängen

In der XV. Legislaturperiode wurde durch die Verlegung der Straßenabfertigungsstelle des Zollamtes Salzburg nach Bergheim und durch die Fertigstellung der Ausbauarbeiten bei den Zollämtern Walserberg-Autobahn und Saalbrücke zur Verbesserung der Abfertigungs- und Verkehrsverhältnisse in Salzburg wesentlich beigetragen.

Eine weitere Verbesserung dieser Verhältnisse wird sich nach der für Mai/Juni 1983 vorgesehenen Inbetriebnahme des zur Zeit im Bau befindlichen Autobahn-Gemeinschaftszollamtes Suben (Oberösterreich) ergeben, da mit einer teilweisen Verlagerung des grenzüberschreitenden Verkehrs von Walserberg nach Suben gerechnet werden kann.

Weiters wurden der Neubau des Zollamtes Großmain und als Voraussetzung für die Errichtung einer Fahrbahnüberdachung die Straßenarbeiten beim Zollamt Hangendenstein begonnen.

Vergütungen an Bundesmineralölsteuer

Seit 1979 wurde für die landwirtschaftlichen Betriebe des Bundeslandes Salzburg folgende Vergütung an Bundesmineralölsteuer vergütet:

- 9 -

im Jahre 1979	26 965 687 S
im Jahre 1980	29 718 198 S
im Jahre 1981	33 821 365 S und
im Jahre 1982	33 865 425 S

Die Auszahlungen erfolgen durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung nach dem Garantiesetz 1977 für 15 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von 155,675 Mio. S.

Gemäß der Novelle 1981 zum Garantiesetz 1977 wurden Zuschüsse für Sanierungsgutachten- und manager in Höhe von S 642.000,-- (für drei Firmen) gewährt.

Im Rahmen der Insolvenzhilfe für Klein- und Mittelbetriebe durch Forderungsankauf gemäß Garantiesetz 1977 wurden von 97 Firmen Forderungen in Höhe von rd. 32,34 Mio. S erworben.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von rd. 276,31 Mio. S.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für vom Bäuerlichen Besitzstrukturfonds geförderte Kredite in Höhe von 11,60 Mio. S.

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftungen für Kreditoperationen der Tauernautobahn AG in Höhe von 6.005,6 Mio. S (auch für das Bundesland Kärnten von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Hinsichtlich der Gesellschaften, an denen der Bund beteiligt ist, wird mitgeteilt, daß die Leistungen des Bundes in den Jahren 1979 bis einschließlich 1982 in Einzahlungen auf das Grund/Stammkapital und in der Gewährung von Darlehen bestanden haben. Von den Kapitaleinzahlungen an die

- 10 -

Tauernautobahn AG in dem genannten Zeitraum sind 48 Mio. S, von jenen an die Felbertauernstraßen AG 0,754 Mio. S dem Bundesland Salzburg zuzurechnen. Von den an die Felbertauernstraßen AG gewährten Darlehen sind 9 Mio. S, von jenen an die Großglockner-Hochalpenstraßen AG 12,25 Mio. S dem Land Salzburg zuzurechnen.

Die Republik Österreich hat gemeinsam mit dem Land Salzburg im Jahre 1977 die Mühlbacher Fremdenverkehrsges.m.b.H. gegründet, um für den Bereich von Mühlbach am Hochkönig einen nach Stilllegung des Kupferbergbaues Mitterberg notwendige Infrastrukturmaßnahme zu setzen. Das bei Gründung mit 30 Mio. S festgesetzte Stammkapital ist zwischenweilig um 60 Mio. S auf 90 Mio. S erhöht worden, hievon hat die Republik Österreich 40 Mio. S übernommen und davon wiederum in den Jahren 1979 bis einschließlich 1982 30 Mio. S eingezahlt.

Eine der markantesten gesetzten Maßnahmen ist der Eintritt der Republik Österreich in die Bergbahnen Uttendorf-Weißsee Ges.m.b.H., wodurch eine wesentliche Erschließungsmaßnahme für das Schigebiet Weißsee-Rudolfshütte und damit für die Gemeinde Uttendorf gesetzt worden ist. Das bei Gründung der Gesellschaft nur 0,3 Mio. S betragende Stammkapital ist im Zuge des Eintrittes des Bundes und durch weitere Erhöhungsbeschlüsse auf 186 Mio. S gebracht worden, wovon 185 Mio. S auf die Republik Österreich entfallen. Hievon sind bisher 115 Mio. S eingezahlt worden, der Restbetrag von 70 Mio. S wird in den Jahren 1984 und 1985 folgen.

Die im Eigentum der Republik Österreich stehende BUWOG-Gemeinn. Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges.m.b.H. hat in den Jahren 1979 bis einschließlich 1982 im Bundesland Salzburg Wohnanlagen mit 239 Wohneinheiten errichtet (im Jahr 1982 begonnene 74 Wohneinheiten des Bauvorhabens Salzburg, Apothekerhofstraße sind noch im Bau), deren Gesamtbaukosten mit rd. 211.219 Mio. S geschätzt sind; hievon werden rd. 45,128 Mio. S unmittelbar aus Bundesmitteln (Darlehensgewährung an die BUWOG) aufgebracht.

Alle wesentlichen Investitionen auf dem Flughafen Salzburg werden im sogenannten Treuhandvermögen, also im Namen und für Rechnung der Gesellschafter

- 11 -

getätigt, die die Finanzierungsmittel nach Maßgabe ihrer Beteiligung an der Gesellschaft aufzubringen haben. In der laufenden Legislaturperiode ist vom Bund angesichts seiner 50%-igen Beteiligung ein Betrag von 12,469 Mio. S geleistet worden, der vor allem für die Neusituierung der General Aviation und die Beseitigung von Luftfahrthindernissen im Bereich der Kendlersiedlung verwendet worden ist.

Bezüglich der Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Salzburg und der Leistungen aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen für das Bundesland Salzburg verweise ich auf die Beilagen II bis IV.

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von gleicher Bedeutung. Darüber hinaus ist für das Land Salzburg hervorzuheben:

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden den Rechtsträgern von Krankenanstalten in Salzburg in den Jahren 1979 bis 1982 Förderungsmittel von insgesamt 3,686 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Im Bundesland Salzburg sind nunmehr wie in allen Bundesländern Funknotdienste eingerichtet, sodaß die ärztliche Versorgung der Bevölkerung auch in den Nachtstunden, an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet ist. Der Ausbau der Ärztesfunkdienste im Land Salzburg wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz in den Jahren 1979 bis 1982 mit Förderungsbeiträgen von insgesamt 4,926 Mio. S gefördert.

Für Investitionen auf dem Gebiete der Perinatalogie und Neonatalogie im Land Salzburg wurden in den Jahren 1979 bis 1982 vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz insgesamt 3,770 Mio. S zur Verfügung gestellt,

- 12 -

wodurch wesentliche Geräte für die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Säuglingen angeschafft werden konnten.

Die Zahlungen aus den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und Sonstigen Zuschüssen sowie Investitionszuschüssen an die Rechtsträger der Krankenanstalten in Salzburg betragen für die Jahre 1979 bis 1982 insgesamt rd. 746,723 Mio. S.

Auf dem Gebiet der Prophylaxe hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Ankauf von Impfstoffen und Fluortabletten für das Land Salzburg in den Jahren 1979 bis 1982 Mittel in der Höhe von insgesamt 3,459 Mio. S aufgewendet.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen im Bereich des Landes Salzburg Förderungen gem. § 22 Suchtgiftgesetz in der Höhe von insgesamt 1,45 Mio.S gewährt.

Im Jahre 1982 hielt der Österreichische Heilbäder- und Kurorteverband das 6. wirtschaftliche Kolloquium der Internationalen Vereinigung für Balneologie und Klimatologie (FITEC) in Bad Hofgastein ab. Diese wissenschaftliche Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz mit S 120.000,-- gefördert.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes ist das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz seinem gesetzlichen Auftrag folgend als Koordinator im Zusammenarbeit mit den in Betracht kommenden Bundesministerien aber auch mit den Bundesländern tätig.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat ferner seine Aktion, die Bundesländer mit Geräten zur Messung umweltschädigender Substanzen sowie mit Umweltmeßwagen als fahrbare Meßplattformen auszustatten, fortgeführt, sodaß nunmehr alle Bundesländer über derartige Einrichtungen verfügen.

- 13 -

Dem Land Salzburg wurden seit Beginn dieser Legislaturperiode Meßgeräte im Wert von 5,2 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Der Erfolg der Geräteaktion zeigt sich bereits derzeit in einer immer genaueren und engermaschigeren Erfassung von umweltfremden und umweltschädigenden Substanzen, die eine wertvolle und unerläßliche Grundlage für alle Maßnahmen auf dem Gebiet des Umweltschutzes darstellen.

Seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz wurden in Erfüllung des gesetzlichen Auftrages zur großräumigen Überwachung des Bundesgebiets auf radioaktive Verunreinigungen gemäß § 37 Abs. 1 Strahlenschutzgesetz zum Zwecke der raschen Erfassung einer allfälligen Erhöhung der Gamma-Strahlen-Dosis-Leistung im Bundesland Salzburg 27 automatisch messende und registrierende Beobachtungsstationen eingerichtet. Zum Zwecke der raschen zentralen Erfassung werden die Meßdaten mittels eines Fernwirksystems in der bereits eingerichteten Landeswarnzentrale in Salzburg optisch und akkustisch angezeigt. Weiters befinden sich auch Meß- und Sammelstationen des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zur Überwachung der Radioaktivität der Luft und der Niederschläge an der Wetterdienststelle Salzburg, Flughafen Max-Glan. Radioaktive Kontaminationen werden seitens der Kontroll- und Meßstelle des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz auf deren Gehalt an Einzel-Radionukliden untersucht.

Auf dem Gebiet des Veterinärwesens wurden vom Bund an das Land Salzburg im Laufe dieser Legislaturperiode im Rahmen der Bekämpfung anzeigepflichtiger Tierseuchen Ausgaben von 9,1 Mio. S getätigt.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Industriepolitik

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderung wurden in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 31. Jänner 1983 Förderungszusagen für Investitionen in der

- 14 -

Höhe von rd. 49,6 Mio.S erteilt. Die zugesagten Investitionszuschüsse betragen 10 % der genannten Summe.

Die Bemühungen, Zulieferungen österreichischer Produktionsbetriebe an ausländische Schlüsselindustrien zu intensivieren, wurden fortgesetzt. So sind für die ausländische Kfz-Industrie eine Reihe Salzburger Betriebe tätig.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungs-gesetz 1969 wurden für Unternehmen im Bundesland Salzburg 18,36 Mio.S an Förderungsmittel vergeben.

Die Maßnahmen des Bundes zur Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit für Klein- und Mittelbetriebe der gewerblichen Wirtschaft wurden konsequent fortgesetzt. Neben der Anpassung der Richtlinien der Bürgers-tammaktion und der Existenzgründungsaktion wurden vor allem die Förderungs-möglichkeiten im Rahmen der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 erheblich ausgeweitet.

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für Gewerbe- und Fremdenverkehrsbetriebe entfielen im Zeitraum vom 1. Juni 1979 bis 31. Jänner 1983 nachstehende Förderungen auf das Bundesland Salzburg:

Gewerbe und Fremdenverkehr

(einschließlich Bundesquote der
gemeinsamen Kreditaktion des

Bundes und der Länder)

rd. 3.713,63 Mio.S

Prämien/Zuschüsse

(nur Fremdenverkehr)

rd. 50,40 Mio.S

Energiepolitik

Investitionen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbund-gesellschaft)

Im Berichtszeitraum wurde das zweite Drehstromsystem auf der 220 kV-Leitung,

- 15 -

verlaufend Kaprun - Salzach - St. Peter, aufgelegt. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben betragen rd. 126 Mio. S, wovon ein Investitionsaufwand im Jahre 1981 in Höhe von 110 Mio. S und im Jahre 1982 in Höhe von 16 Mio.S anfiel.

Die Prozeßrechneranlagen Kaprun bilden ein übergeordnetes Betriebsführungssystem mit der Zielsetzung, die durch die Netzregelung und Spitzenlastdeckung bestimmten Optimierungsaufgaben im Kraftwerksbetrieb zu lösen und technisch zu realisieren. Die Abwicklung dieses Projektes erstreckt sich auf eine mehrjährige Bauzeit. Im Jahre 1982 wurden 17 Mio. S investiert, und für das Jahr 1983 sind Investitionen in Höhe von 8 Mio.S geplant.

Rohstoffpolitik

Bergbauförderung

Der Kupferbergbau Mitterberg Ges.m.b.H. wurde für Stilllegungsarbeiten aus Mitteln der Bergbauförderung 1979 ein Zuschuß von 12,0 Mio.S gewährt.

Der VÖEST-Alpine AG wurde aus Mitteln der Bergbauförderung für die Suche nach Stahlveredlern im Bereich des Salzburger Anteils der Grauwackenzone im Jahr 1979 eine Beihilfe von rd. 0,730 Mio.S, im Jahr 1980 eine Beihilfe von rd. 0,900 Mio.S und im Jahr 1981 eine Beihilfe von 4,0 Mio.S gewährt.

Der MINEREX-Mineral-Explorationsgesellschaft m.b.H. wurde aus Mitteln der Bergbauförderung im Jahr 1982 für die Scheelitprospektion im Raum Mühlbach/Pinzgau ein Zuschuß von 0,19 Mio.S gewährt.

Vollziehung des Lagerstättengesetzes, BGBl.Nr.246/47

Zur Durchforschung des Bundeslandes Salzburg nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes wurden im Jahr 1979 2 Projekte mit zusammen 0,551 Mio.S, 1980 3 Projekte mit zusammen 1,098 Mio.S und 1981 6 Projekte mit zusammen 1,653 Mio.S und 1982 6 Projekte, davon 3 Folgeprojekte aus dem Vorjahr, mit insgesamt 1,967 Mio.S gefördert.

- 16 -

Bundesministerium für Inneres

Sowohl bei der Bundespolizei als auch bei der Bundesgendarmerie konnte eine Erhöhung der Planstellen durchgeführt werden.

Bei der Bundespolizei konnten 39 und bei der Bundesgendarmerie 135 Kraftfahrzeuge erneuert werden.

Für Amtsausstattung und diverse Ausrüstung wurden Leistungen in der Höhe von 1,6 Mio.S erbracht, wobei noch die Anschaffung von modernen Geräten hervorzuheben ist. Für den weiteren Teilausbau des funkgesteuerten bundesweiten Alarmsystems wurden insgesamt rd. 1,66 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Der Landesfeuerwehrverband Salzburg erhielt jährlich Subventionsmittel in der Höhe von S 50.000,-- zum Ankauf von Geräten, die zum Schutz der Zivilbevölkerung eingesetzt werden sollen (Strahlenschutz).

Bundesministerium für Justiz

Im Rahmen der Bemühungen um eine Verbesserung des Zugangs zum Recht und eine funktionierende Justiz wurde die personelle Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften im Land Salzburg in der XV. Gesetzgebungsperiode substantiell verbessert. In der Zeit von 1979 bis 1983 wurde der Stand an systemisierten Planstellen für Richter von 69 auf 84, der der Staatsanwälte von 9 auf 11 und der der nichtrichterlichen Bediensteten von 233 auf 269 angehoben.

Im Rahmen der bundesweiten umfangreichen Bautätigkeit im Bereich der Justiz wurden auch im Land Salzburg bedeutende Bauinvestitionen vorgenommen. Den Schwerpunkt bildete die Fortführung der Generalsanierungsarbeiten beim Landesgericht Salzburg; der bisherige - aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik getragene - Gesamtbaukostenaufwand beträgt - unter Berücksichtigung des in der XIV. Legislaturperiode errichteten Zubaus -

- 17 -

52 Mio.S. Dazu kommen Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen im landesgerichtlichen Gefangenenhaus Salzburg mit einem Aufwand von rund 4,5 Mio.S. Weitere wichtige Baumaßnahmen waren die Generalsanierung der Gerichtsgebäude in Werfen (4 Mio. S) und Mittersill (2 Mio.S). In Durchführung befindet sich gegenwärtig die Generalsanierung des Gerichtsgebäudes in Saalfelden.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung und der maschinellen Ausstattung der Gerichte in Salzburg wurden in der XV. Gesetzgebungsperiode vom Justizressort insgesamt 5,7 Mio. S aufgewendet.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1982 gesetzten Maßnahmen dieses Ressorts ersuche ich, der beiliegenden Übersicht (Beilage V) zu entnehmen.

Im Sinne der Fragestellung fanden dabei Ressortmaßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens des Bundesheeres (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Salzburg bzw. seine Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist hervorzuheben, daß im vorerwähnten Zeitraum seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung für das Bundesland Salzburg Aufwendungen in der Höhe von rund S 1.040,437.000,-- getätigt wurden.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Von den Förderungsmaßnahmen auf dem Agrarsektor sind hervorzuheben:

Bildung, Beratung und Forschung

Zum Personalaufwand landwirtschaftlicher Beratungskräfte hat der Bund in den Jahren 1979 bis 1982 14,25 Mio. S beigetragen; für Investitionen in kammer-eigenen Ausbildungsstätten 1,94 Mio. S.

Pflanzliche Produktion

Für Zwecke der Schulung und Aufklärung auf dem Gebiet des Pflanzen- und Futterbaues (einschließlich Obst- und Gartenbau) wurden dem Bundesland Salzburg 170.000,-- S zur Verfügung gestellt.

Für den Gartenbau im Bundesland Salzburg wurden 931.000 S für Maßnahmen zur Energieeinsparung und 313.000 S zur Milderung der Wettbewerbsverbesserung bereitgestellt.

Für die Verbesserung des Pflanzenschutzwarndienstes wurden vom Bund 40.000 S und für die Sicherung der Saatgutversorgung 66.000 S gewährt.

Tierische Produktion

Für Förderungsmaßnahmen dieser Produktionssparte in Salzburg wurden vom Bund etwa 18 Mio. S, insbesondere für die Milchleistungskontrolle und die Fütterungsberatung für Prämien für den Milchlieferverzicht, Mutterkuhhaltung sowie für milchwirtschaftliche Maßnahmen, ferner für die Verbesserung der Mast- und Schlachtleistung von Schweinen, aber auch für die Bienenzucht und die Leukosebekämpfung, aufgewendet.

Marktwesen

Für die Errichtung von Lagermöglichkeiten für landwirtschaftliche Produkte in Salzburg wurden vom Bund Zinsenzuschüsse in Höhe von 1,55 Mio. S aufgewendet. Für landwirtschaftliche Sonderschauen bei Salzburger Messeveranstaltungen sowie für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen wurden vom Bund rund 1,3 Mio. S zugeschossen.

Verkehrerschließung

Für die Errichtung von 234 km Wege wird ein Bundesbeitrag von 106 Mio. S geleistet.

- 19 -

Geländekorrekturen

wurden auf 1.100 ha durchgeführt. Der Bundesbeitrag für diesen Zweck belief sich auf 7,5 Mio. S.

Agrarischen Operationen

wurden eine Fläche von 1.472 ha unterzogen, Bundesbeitrag 16,2 Mio. S.

Auf dem Sektor landwirtschaftliches Siedlungswesen wurden 109 Vorhaben durch Bundesbeiträge von fast 2 Mio. S gefördert.

Im Zuge der Besitzaufstockung wurden von 80 Beteiligten 690 ha angekauft. Dem Besitzstrukturfonds wurden für den Ankauf von 305 ha 16,6 Mio. S AIK gewährt.

Zinsverbilligte Agrarinvestitionskredite

In Salzburg wurden 1972 bis 1982 2.785 Darlehensnehmern 734 Mio. S AIK gewährt. Für Zinsenzuschüsse zu diesen Krediten wendete der Bund 130 Mio. S auf. Außerdem nahmen 432 Darlehensnehmer einen Agrarsonderkredit im Gesamtvolumen von 49 Mio. S.

Für 15 Großprojekte wurden ERP-Kredite im Gesamtausmaß von 37 Mio. S gewährt.

Bergbauernzuschüsse

bekamen 4.500 Betriebe in der Erschwerniszone 2 und 3 - vom Bund wurden für diesen Zweck 86 Mio. S aufgewendet.

Telefonförderung

Von 1980 bis 1982 wurde die Schaffung von 828 Telefonanschlüssen in Salzburg gefördert. (Aufwand des Bundes 3,73 Mio. S).

- 20 -

In den Genuß der landwirtschaftlichen Regionalförderung kommen in Salzburg jährlich etwa 600 Betriebe (Bundesbeitrag 1979 bis 1982 40 Mio. S).

Technische Rationalisierung

Hiefür erhielt das Bundesland Salzburg eine Förderung von 2,1 Mio. S.

Soziale Maßnahmen

Für die Land- und Forstarbeiter wurden vom Bund in den Jahren 1979 bis 1982 14,5 Mio. S aufgewendet; davon 12 Mio. S für den Eigenheimbau, der Rest für Dienstwohnungen, die Berufsausbildung und Treueprämien.

Für die forstliche Förderung in Salzburg (Strukturverbesserung, Schutzwaldsanierung und Hochlagenforstungen, Forststraßenbau, Forstliche Beratung, Erholungswirkung des Waldes und Forstschutz) wurden in den Jahren 1979 bis 1982 18 Mio. S aufgewendet.

Für die Wildbach- und Lawinenverbauung in Salzburg wurden 367 Mio. S Bundesmittel aufgewendet.

Wasserwirtschaft und Wasserbau

a) für die Ausführung von Schutz- und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessentengewässern wurden von 1979 bis 1982 in Salzburg Bundesmittel in Höhe von 186 Mio. S aufgewendet. (Zusammen mit Landesmitteln und Interessentenleistungen wurde damit ein Bauvolumen von nahezu 272 Mio. S ausgelöst).

b) für den landwirtschaftlichen Wasserbau in Salzburg wurden Bundesmittel in Höhe von mehr als 6 Mio. S aufgewendet.

- 21 -

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Arbeitsmarktpolitik:

Grundlage der von der Arbeitsmarktverwaltung in Salzburg sowie im gesamten übrigen Bundesgebiet gesetzten Aktivitäten war das 1971 formulierte arbeitsmarktpolitische Konzept sowie das jedes Jahr von den Sozialpartnern gemeinsam erarbeitete arbeitsmarktpolitische Schwerpunktprogramm, welches die Leitlinien für die jeweilige Arbeitsmarktpolitik festlegt. Flexibler und großzügiger Einsatz von Individualbeihilfen, Förderung von an sich lebensfähigen, aber vorübergehend in Schwierigkeiten geratenen Betrieben, Verringerung der Anzahl ausländischer Arbeitskräfte, Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit, Fortsetzung der Bemühungen zur Förderung der Frauenbeschäftigung

Der Beschäftigtenstand entwickelte sich trotz der teilweise unruhigen Lage der Weltwirtschaft im allgemeinen günstig und blieb im wesentlichen konstant. Nur in einigen Teilbereichen war ein schwaches Absinken des Beschäftigtenstandes zu vermerken.

Mit der Anspannung der wirtschaftlichen Lage war auch ein Ansteigen der vorgemerkten Arbeitslosen zu verzeichnen. Betrug deren Anzahl im Jahresdurchschnitt 1979 noch 2.885, so fiel er im Jahresdurchschnitt 1980 auf 2.719 und stieg im Jahresdurchschnitt 1981 auf 3.388 und im Jahresdurchschnitt 1982 auf 5.335. Die durchschnittliche Arbeitslosenrate betrug 1979 1,6 %, fiel 1980 geringfügig auf 1,5 %, um 1981 auf 1,8 % und 1982 auf 2,9 % anzusteigen.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen zeigt in den beiden letzten Jahren einen deutlichen Rückgang. Betrug ihre durchschnittliche Anzahl im Jahr 1979 2.364 und stieg im Jahr 1980 auf 2.740, so machte sich seither ein Absinken bemerkbar. Die gemeldeten offenen Stellen fielen im Jahresdurchschnitt 1981 auf 1.979 und im Jahresdurchschnitt 1982 auf 1.127.

- 22 -

Die berufliche und geographische Mobilität wurde im Sinne der jeweiligen arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramme von der Arbeitsmarktverwaltung in entsprechender Weise gefördert.

Im einzelnen wurden hiefür unter anderem nachstehende Aufwendungen getätigt:

Arbeitsmarktausbildung (§ 19 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 20 Abs. 2 lit. a,b,d und § 19 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 20 Abs. 2 lit. c)

	Aufwand (in Mio.S)	insges.	<u>geförderte Personen</u>	
			m	w
1979	3,023	804	387	417
1980	3,253	746	399	347
1981	2,748	644	264	380
1982	4,941	818	363	455

Betriebliche Schulung und Schulung in Einrichtungen

(§ 19 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 21 Abs. 1

-"- § 21 Abs. 2

-"- § 21 Abs. 3 AMFG)

	Aufwand (in Mio.S)	insges.	<u>geschulte Personen</u>	
			m	w
1979	0,992	753	520	233
1980	1,365	711	455	256
1981	2,333	683	490	193
1982	2,881	667	548	119

Schulungen im Auftrage des Landesarbeitsamtes (gem. § 19 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 21 Abs. 3 und Übertragung gem. § 26 Abs. 1)

- 23 -

	Aufwand (in Mio.S)	Zahl der Kurse	geförderte Kursteilnehmer		
			insges.	m	w
1979	1,976	21	368	134	234
1980	2,795	20	348	180	168
1981	2,261	21	352	130	222
1982	3,018	25	397	165	232

Maßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

Im Zuge der Wirtschaftsentwicklung der vergangenen Jahre wurde insbesondere der Arbeitsplatzsicherung erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und zur Bekämpfung konjunktureller Beschäftigungsschwierigkeiten die Förderungsinstrumente der §§ 27 und 35 AMFG eingesetzt. Nachstehende Aufwendungen wurden u.a. hierfür getätigt.

Bekämpfung kurzfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten gem. § 27 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit § 28 Abs. 2 und 3 AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	Bewilligte Begehren	gesicherte bzw. neugeschaffene Arbeitsplätze		
			insges.	m	w
1979	1,605	2	168	87	81
1980	3,125	4	98	90	8
1981	7,200	3	209	182	27
1982	3,340	2	260	121	139

- 24 -

Kurzarbeitsbeihilfe gem. § 27 Abs. 1 lit. d und § 29 AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	Bewilligte Begehren	von Kurzarbeit be- troffene Personen			geförderte Ausfall- stunden
			insges.	m	w	
1979	-	-	-	-	-	-
1980	-	-	-	-	-	-
1981	0,278	3	232	32	200	14.496
1982	0,230	1	293	168	125	5.544

Wintermehrkostenbeihilfe (PAF) gem. § 27 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 28 a AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	Bewilligte Begehren	Erfafte Personen
1979	6,764	111	1.175
1980	4,732	325	961
1981	4,812	337	980
1982	7,091	390	1.444

Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen gemäß § 35 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit § 36 Abs. 2-4 AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	Bewilligte Begehren	gesicherte bzw. neu- geschaffene Arbeits- plätze		
			insges.	m	w
1979	2,373	3	83	30	53
1980	0,859	1	45	39	6
1981	0,521	-	-	-	-
1982	13,842	2	411	333	78

- 25 -

Unterbringung von Jugendlichen

Die Bemühungen um die Unterbringung Jugendlicher bildeten in den vergangenen Jahren jeweils einen im jährlichen arbeitsmarktpolitischen Konzept vorgesehenen Schwerpunkt. U.a. wurden hiefür nachstehende Aufwendungen getätigt.

Laufende Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge gem. § 19 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit § 20 Abs. 1 AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	insges.	Bewilligte Begehren	
			m	w
1979	3,543	522	314	208
1980	3,516	493	300	193
1981	2,305	167	94	73
1982	0,880	148	86	62

Einmalige Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge gem. § 19 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit § 20 Abs. 1 AMFG

	Aufwand (in Mio.S)	insges.	Bewilligte Begehren	
			m	w
1979	0,063	55	42	13
1980	0,027	29	23	6
1981	0,213	153	101	52
1982	0,144	104	71	33

Förderung der Lehrausbildung in betrieblichen Einrichtungen gem. § 19 Abs. 1 lit.a in Verbindung mit § 21 Abs. 3 AMFG

- 26 -

	Aufwand (in Mio.S)	Geförderte Lehrlinge		
		insges.	m	w
1979	0,342	38	37	1
1980	0,617	78	68	10
1981	0,036	36	36	-
1982	0,042	74	48	26

Um der Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt Rechnung zu tragen, wurde schon vor längerer Zeit für den Fall, daß die Anzahl der von der Wirtschaft von sich aus zur Verfügung gestellten Lehrstellen nicht für alle Lehrstellensuchenden ausreicht, ein Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen geschaffen. Dieses Programm wurde in den letzten Jahren weitergeführt, allerdings aufgrund der demographischen Entwicklung in den letzten beiden Jahren nur mehr in geringerem Umfang.

Im einzelnen wurden hierbei folgende Aufwendungen getätigt:

Ausbildungs- jahr	Anzahl der geförder- ten Lehrlinge			Förderungs- mittel in Mio.S
	insges.	m	w	
1978/79	25	23	2	0,40
1979/80	46	36	10	0,63
1980/81	3	2	1	0,04
1981/82	3	1	2	0,04

Um Mädchen den Einstieg in technische Berufe zu erleichtern, wurde 1982 ein eigenes Sonderprogramm geschaffen. Nach dem Sonderprogramm zur Erreichung eines höheren Frauenanteils in Lehrberufen mit geringem Frauenanteil wurden bis Ende 1982 111 Mädchen mit einem Betrag von 2,03 Mio.S gefördert.

Eine leichte Anspannung der Situation auf dem Jugendarbeitssektor ist insofern festzustellen, als die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen in den

- 27 -

- 20 -

letzten beiden Jahren im Ansteigen begriffen war. Bei den Lehrstellen übersteigt die Zahl der gemeldeten offenen Lehrstellen noch immer die Zahl der Lehrstellensuchenden.

Eine generelle Übersicht über die Leistungen der Arbeitsmarktverwaltung ist der Beilage VI zu entnehmen.

Allgemeine und besondere Sozialhilfe:

Invalideneinstellungsgesetz - geleistete Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds für Personen bzw. Institutionen.

	1979	1980	1981	1982
	in Mio.S			
Subventionen für Behinderten- einrichtungen	0,241	0,400	0,193	0,152
Subventionen für KOV-Heime	--	--	--	--
Zuschüsse für Behinderte und Arbeitsplatzausstattung	0,715	1,127	0,717	1,085
Geschützte Werkstätten	1,575	4,777	2,821	3,499
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsofper	0,215	0,217	0,261	0,305
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsofper	0,345	0,369	0,454	0,540

Es darf jedoch der Vollständigkeit halber bemerkt werden, daß darüber hinaus noch beträchtliche finanzielle Mittel aus dem Ausgleichsfonds für andere Zwecke, wie z.B. für Studien- und Lehrlingsbeihilfen aufgewendet wurden.

Kriegsofperversorgung

Jahr	1979	1980	1981	1982
	in Mio. S			
Heilfürsorge	2,861	2,894	3,064	3,195
Orthopädische Versorgung	3,643	3,582	3,755	3,682
Versorgungsgebühren	197,908	206,056	215,614	222,830

- 28 -

Heeresversorgung

Jahr	1979	1980	1981	1982
		in Mio.S		
Versorgungsgebühren	1,387	1,534	1,984	1,909

Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen

Jahr	1979	1980	1981	1982
		in Mio.S		
Ersatzleistungen	0,037	0,034	0,326	0,442

Erbrachte Leistungen auf dem Gebiete der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Salzburg nicht gesondert feststellbar, da der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet vorliegt.

Erbrachte Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit im "Internationalen Jahr der Behinderten"

Jahr	1981
	in Mio.S
Zuschuß des Bundes für Veranstaltungen bzw. Übernahme der anteilmäßigen Kosten	0,093

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Bei den allgemeinbildenden höheren Schulen wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten während der XV. Legislaturperiode rd. 13,58 Mio.S aufgewendet. Für den Betriebsaufwand wurde für diesen Zeitraum ein Betrag von rd. 78,37 Mio.S zur Verfügung gestellt.

- 29 -

Für die Höhere Internatsschule des Bundes Saalfelden wurde aus Anlagenkrediten Einrichtungsgegenstände, audio-visuellen Geräte, Anschaffung eines Sprachlabors u.a. ein Betrag von insgesamt rd. 1,29 Mio.S angewiesen.

Weiters wurden für die berufsbildenden Schulen folgende Mittel aufgewendet:

Anlagen:	rd. 81,55 Mio.S
Aufwendungen:	rd. 122,59 Mio.S

Im Laufe der XV. Legislaturperiode wurden für die Pädagogische Akademie und das Pädagogische Institut des Bundes in Salzburg Anlagenanschaffungen in der Höhe von rd. 2,81 Mio.S und für die Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen solche von rd. 3,62 Mio. S getätigt.

Der Förderungsbeitrag für das Salzburger Studentenwerk betrug 0,5 Mio.S.

An Schul- und Heimbeihilfen wurden rd. 106,04 Mio. S und für die Schulbuchaktion rd. 283,78 Mio.S aufgewendet.

Die Förderungsmaßnahmen für Bildende Künste und Ausstellungen, Musik und darstellende Kunst, Literatur und Filmwesen betragen insgesamt rd. 146,24 Mio.S.

Für die Erwachsenenbildung (Büchereien, Volkshochschulen, Sonstige Bildungs- und volksculturelle Einrichtungen) wurden in den Jahren 1979 bis 1982 rd. 8,5 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Die Sportförderung für das Bundesland Salzburg betrug 5,55 Mio.S.

Für außerschulische Jugenderziehung wurden 118,66 Mio.S aus Mitteln des Bundesjugendplanes für die im Österreichischen Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen. Da

- 30 -

diese Mittel in Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, können die auf das Bundesland Salzburg entfallenden Anteile ziffernmäßig nicht herausgestellt werden. Einrichtungen der außerschulischen Jugenderziehung im Bundesland Salzburg wurden mit 1,037 Mio.S (1979 bis 1982) unterstützt.

Bundesministerium für Verkehr

Im Bereich dieses Ressorts sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

Österreichische Bundesbahnen

Personenfernverkehr

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedensten Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt.

In der laufenden Legislaturperiode sind insbesondere folgende Verbesserungen hervorzuheben:

Bei der Neugestaltung des Reisezugangebotes auf der Westbahnstrecke ab dem Fahrplanjahr 1982/83 zufolge der Inbetriebnahme der "Verbindungskurve Rosenheim" wurde neben der Einrichtung eines 2-Stundentaktes zwischen Wien und Innsbruck, der im Abschnitt Wien - Salzburg auf einen 1-Stundentakt verdichtet wurde, auch die Verbesserung der Reisemöglichkeiten nach Vorarlberg und in die Schweiz erreicht.

In der Relation Österreich - Schweiz verkehren neu die Züge Ex 460 - 461 "Zürichsee" und Ex 464 - 465 "Franz Schubert", wobei die Abfahrt dieser Züge im Zweistundenintervall von Salzburg Hbf erfolgt.

Einführung einer neuen täglichen Eilzugverbindung E 748 von Salzburg Hbf nach Saalfelden.

- 31 -

Die Einbindung des Zuges Ex 212 "Blauer Enzian" in das Inter-City-Netz der Deutschen Bundesbahn.

Einführung eines neuen Schnellzuges D 593 von Schwarzach-Sankt Veit nach Spittal-Millstättersee.

Ab dem Sommerfahrplan 1982 wurde das attraktive Angebot "Auto im Reisezug" bei Zug Ex 140 - 141 "Jedermann", Wien - Salzburg auf täglichen Verkehr ausgeweitet, sowie zwischen Wien und Innsbruck bei Zug Ex 462 - 463 "Transalpin" neu eingeführt.

Personalregionalverkehr

Verbesserungen im regionalen Personenzugverkehr für den Raum Zell am See durch Herstellung von neuen Anschlüssen, Kürzung der Übergangszeiten und zusätzlichen Halten.

In der XV. Legislaturperiode wurden auf der Westbahn auch die Restaurationsdienste im Zug erheblich verbessert bzw. ausgebaut. Somit ergab sich auch für das Salzburger Reisepublikum ein wesentlich attraktiveres Reiseservice.

Personennahverkehr

Die Österreichischen Bundesbahnen sind bereit, so wie schon mit sechs anderen Bundesländern, einen Vertrag über die Einrichtung von Nahverkehren im Bundesland Salzburg abzuschließen, unter der Voraussetzung, daß das Land 20 % der Investitionskosten übernimmt.

Von Seiten der Österreichischen Bundesbahnen kommen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur des Salzburger Zentralraumes durch Einrichtung eines attraktiven Nahverkehrs insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht:

Nahverkehrsgerechter Ausbau der Strecke Salzburg Hbf - Golling - Abtenau und Salzburg Hbf - Straßwalchen.

Umbau des Salzburger Hauptbahnhofes zur Bewältigung des durchgehenden und neu hinzukommenden Nahverkehrs.

Güterzugsverkehr

Österreich, als das am stärksten belastete Transitland ist besonders bemüht, den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Da dieser Transitverkehr zu einem großen Teil über Salzburger Gebiet verläuft wurde daher - im Interesse der verladenden Wirtschaft und der Konsumenten - der Schienengüterverkehr weiter verbessert.

Auch weiterhin werden die Güterzugfahrpläne unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Grundsätze den ständig wechselnden Verkehrsbedürfnissen angepaßt.

Anschlußbahnen

In der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesland Salzburg im Rahmen der Neuerrichtung, Erweiterung und Erhaltung von den Österreichischen Bundesbahnen 11 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von 7,8 Mio. S gefördert. Die Gesamtherstellungskosten aller 11 Vorhaben, und somit die Wertschöpfung der österreichischen Bauwirtschaft, betragen rund 21 Mio. S.

Leistungen baulicher und technischer Art

In der laufenden Legislaturperiode wurden in Salzburg für Bauvorhaben und zum Ausbau der Sicherungs- und Fernmeldeeinrichtungen sowie für elektrotechnische Anlagen rund 1.220 Mio. S bereitgestellt.

All diese Investitionsbeträge kommen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zugute. Sie ermöglichen weiters erhebliche Verbesserungen der Verkehrsbedienung, moderne Infrastrukturen von bleibendem Wert, bieten einen beträchtlichen Auftragsnutzen und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigungslage in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen bei.

- 33 -

Als ein über die laufende Legislaturperiode hinausreichendes Großbauvorhaben sei besonders der zweigleisige Ausbau der Tauernbahn hervorgehoben. Dieser Ausbau ermöglicht sowohl eine Erhöhung der Streckendurchlässigkeit als auch kürzere Fahrzeiten durch eine gleichzeitige Erhöhung der Streckenhöchstgeschwindigkeit. Das Investitionserfordernis für das laufende Ausbauprogramm beträgt auf Preisbasis 1.1.1982 2.813,0 Mio.S.

Elektrifizierung und Elektrobetrieb

In diesem Bereich seien von den bereits fertiggestellten bzw. in Ausführung oder Planung befindlichen Vorhaben die Verstärkung bzw. Erneuerung der Fahrleitung im Streckenbereich Bruck-Fusch - Zell am See und auf der Tauernbahn im Zuge des zweigleisigen Ausbaues angeführt.

Fahrpark

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden umfangreiche Erneuerungen im Bereich der Maschinendirektion der Österreichischen Bundesbahnen getätigt. Die Auswirkungen der Neubeschaffungen auf den Fahrkomfort und die Pünktlichkeit der Betriebsabwicklung beschränkten sich naturgemäß nicht nur auf ein Bundesland, sondern wirken sich aufgrund der Langläufe auf alle Bundesländer aus.

Reisezugwagen

Im gesamten Bundesbereich wurden insgesamt 594 neue Reisezugwagen in Dienst gestellt. Der Anschaffungswert all dieser Reisezugwagen beträgt rund 3,8 Mrd.S. Ein Teil dieser neuen Wagen ist in Salzburg eingesetzt bzw. dient während des Durchlaufes auch den Salzburger Reisenden.

Güterwagen

Auf dem Güterwagensektor wurden im Berichtszeitraum 3.878 neue Güterwagen in Dienst gestellt, deren Anschaffungswert ca. 2,6 Mrd.S beträgt. Ihr Einsatz

- 34 -

kommt selbstverständlich auch der Transportwirtschaft des Bundeslandes Salzburg zugute.

Investitionsschwerpunkte

Seit Beginn der XV. Legislaturperiode wurden im Bundesland Salzburg bisher nachstehende Investitionsmittel bereitgestellt:

Baudienst	860 Mio.S
Sicherungs- und Fernmeldedienst	252 Mio.S
E-Betrieb und Elektrifizierung	108 Mio.S
Beschaffung von Bussen	37 Mio.S
Insgesamt	1.257 Mio.S

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden für den Bundesbereich ausgeliefert:

39 E-Loks und

44 Elektrotriebwagen im Bestellwert von insgesamt 2.287 Mrd.S

sowie

594 Reisezugwagen im Bestellwert von 3,825 Mrd.S und

3.878 Güterwagen im Bestellwert von 2,571 Mrd.S.

Post- und Telegraphenverwaltung

Postdienst

Zur Verbesserung der Postzustellung wurde und wird das Programm der Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen fortgesetzt. Den Salzburger Postämtern wurden seit 1979 71 PKW zugewiesen.

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden 28 Neubauten (Erweiterungsbauten) - darunter z.B. das Post- und Verbundamt Oberndorf bei Salzburg, die Post- und Wählämter Saalbach und Wagrain, Wählamt und Postgarage in Lofer, Verbundamt

- 35 -

und Bauruppunterkunft in Mauterndorf, Lungau, das Postamt St. Gilgen sowie u.a. die Richtfunkstationen Abtenau-Seetratten, Roßbrand und Obertauern - fertiggestellt. Weiters wurden in diesem Zeitraum 24 Postämter umgebaut, instandgesetzt oder in neu erworbenen bzw. neu angemietete Räume verlegt. Zum 31. Jänner 1983 befanden sich noch weitere 13 Neubauten in Bau.

Fernmeldedienst

Im Bundesland Salzburg bestanden Ende 1979 117.737 Telefon-Hauptanschlüsse; dies entspricht einer Dichte von rund 27,3 Anschlüssen pro 100 Einwohnern. Ende 1982 hingegen gab es dort bereits 142.210 Hauptanschlüsse, was eine Zunahme um 24.473 Anschlüsse (d.s. rund 20,8 %) bedeutet. Die Dichte der Hauptanschlüsse stieg dadurch auf rund 32,2 pro 100 Einwohner. Demnach reiht, gesamtösterreichisch gesehen, das Bundesland Salzburg nach Wien in der Versorgungsdichte an 2. Stelle.

Die Wählämter wurden bzw. werden der Nachfrage nach Telefonanschlüssen sowie den zu erwartenden Verkehrssteigerungen entsprechend ausgebaut. Hervorzuheben wäre hier insbesondere die im Juli 1979 erfolgte Inbetriebnahme des Fernmeldegebäudes Salzburg-Alpenstraße, für das Hochbaukosten von rund 140 Mio.S aufgewendet wurden. In diesem Gebäude sind u.a. ein teilelektronisches Hauptbereichsamt für den Fernsprech-Fernverkehr und ein kombiniertes Fernschreib- und Datenvermittlungsamt untergebracht.

Investitionen

Die Post- und Telegraphenverwaltung investierte im Bundesland Salzburg seit Beginn der Legislaturperiode insgesamt - für den Post-, Postauto- und Fernmeldedienst - rund 1.995,5 Mio.S.

Die Post- und Telegraphenverwaltung ist bedacht, einen möglichst hohen Anteil an Aufträgen an die heimische Wirtschaft zu vergeben. Die Aufträge im Hochbau werden zur Gänze von inländischen Firmen besorgt. Auch die angeschafften Busse wurden in Österreich hergestellt.

- 36 -

Omnibusdienste bei Bahn und Post

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden zahlreiche Verbesserungen im Interesse des Schüler-, Berufs- und Fremdenverkehrs im Bundesland Salzburg vorgenommen. Auf etlichen Linien wurde das Verkehrsangebot erweitert sowie Schnellverbindungen eingeführt.

Die Erneuerung des Fahrparks verbesserte den Komfort. Seit 1979 wurden von Bahn und Post insgesamt 96 moderne Autobusse im Bereich von Salzburg neu eingestellt.

An baulichen Maßnahmen wäre der Neubau des Kraftwagenstützpunktes Uttendorf und der Kraftwagenbetriebsleitung Salzburg zu nennen.

Privatbahnförderung

Der Lokalbahn Salzburg - Lamprechtshausen werden jährlich ca. 19 Mio.S zugewiesen, welche insbesondere der Abgeltung von Einnahmeausfällen im Schüler- und Berufsverkehr dienen. Darüber hinaus wurde ein mittelfristiges Investitionsprogramm erstellt, dessen Aufwendungen der Bund zur Hälfte trägt und das der Deckung des Nachholbedarfs am Investitionssektor dient. Der Lokalbahn Salzburg - Lamprechtshausen werden im Rahmen dieses Programms in den Jahren 1981 - 1985 vom Bund insgesamt 52,5 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Seilbahnen

Seit 1979 wurden im Bundesland Salzburg 14 Hauptseilbahnen errichtet.

Die Finanzierung der Seilbahnprojekte wird vom Bund über ERP-Kredite bzw. über die Zinsenzuschüsse der "ERP-Ersatzaktion" gefördert. Im Berichtszeitraum wurden für die Salzburger Projekte insgesamt ca. 52,146 Mio.S an Zinsenzuschüssen im Rahmen der "ERP-Ersatzaktion" zur Verfügung gestellt.

Zivilluftfahrt

Neben den laufenden Verbesserungen im Bereich der Flugsicherung sei besonders

- 37 -

hervorgehoben, daß zur Verringerung der Lärmbelästigung für die Anrainer des Flughafens Salzburg lärmmindernde Abflugverfahren festgelegt wurden. Der Flughafenbetriebsgesellschaft wurde die Installation von Fluglärmmeßanlagen zur Überwachung der Einhaltung dieser Flugverfahren vorgeschrieben. Diese Meßanlagen sind bereits in Betrieb und haben sich bestens bewährt.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

In der XV. Legislaturperiode wurden seitens dieses Ressorts für die Universität Salzburg und die Hochschule für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" 1,758 Mrd. S aufgewendet.

Für Institutsausstattungen wurden der Katholisch-theologischen sowie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg seit dem Jahre 1979 insgesamt rd. 2,27 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg erhielt in den Jahren 1979 bis 1982 a.o. Dotationen in der Höhe von rd. 7,31 Mio.S und die Naturwissenschaftliche Fakultät solche in der Höhe von rd. 35,86 Mio.S.

Nach zehnjähriger Bauzeit wurde am 8. September 1982 die neue Universitätsbibliothek (Hauptbibliothek) ihrer Bestimmung übergeben. Mit diesem Bau wurde nicht nur der zentrale Teil des Salzburger Bibliothekssystems großzügig ausgebaut und erweitert, sondern auch ein wesentlicher Teil der Altstadtuniversität geschaffen. Die 10.000 m² große Brutto-Nutzfläche umfaßt die Lesezone mit 200 Arbeitsplätzen und 60.000 Bänden an Freihandbestand, das bibliographische Zentrum mit den Katalogen für den Gesamtbestand der Universitätsbibliothek, die Lehrbuchsammlung, die Bibliotheksverwaltung, Sozial- und Personalräume, den Schulungsraum sowie ein für 1,2 Mio. Bände ausbaufähiges Buchmagazin. Für die Einrichtung der Bibliothek wurde ein Betrag von insgesamt 34,147 Mio.S, davon allein 11,867 Mio.S während der XV. Gesetzgebungsperiode, aufgewendet.

- 38 -

In Bau befindet sich derzeit eine Fakultätsbibliothek für Naturwissenschaften.

In den Jahren 1979 bis 1982 wurde der Universitätsbibliothek Salzburg ein Betrag von insgesamt rd. 59,54 Mio.S für Literaturanschaffungen zur Verfügung gestellt, das entspricht einem Jahresdurchschnitt von 14,88 Mio. S. Im Jahr 1983 ist hierfür mit einem Betrag von rund 15,4 Mio.S zu rechnen.

Die finanziellen Aufwendungen für die Universitätsbibliothek Salzburg (Personal, Anlagen, Aufwendungen) betragen rd. 124,36 Mio. S.

Forschungsstipendien wurden in der Höhe von rd. 2,41 Mio. S gewährt.

Für Studentische Vereinigungen wurden an Subventionsmittel rd. 0,55 Mio.S zur Verfügung gestellt.

An Förderausgaben wurden für wissenschaftliche Einrichtungen in den Jahren 1979 bis 1982 rd. 9,91 Mio. S aufgewendet.

In der XV. Legislaturperiode wurden an Studienbeihilfen insgesamt rd. 181,92 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Investitionsförderung für Studentenheime und Studentenmensen (Errichtung und Instandhaltung) wurde insgesamt ein Betrag von 25,575 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiete der Forschung sind folgende Aktivitäten hervorzuheben:

Das Bundesland Salzburg erhielt bis Ende 1982 für Auftragsforschung 4,17 Mio.S, für den Vollzug des Lagerstättengesetzes 7,86 Mio.S und für Sonderprogramme 3,66 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft wurden Mittel in der Höhe von 4,313 Mio.S zugeführt.

- 39 -

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung vergab in den Jahren 1979 bis 1982 Förderungen in der Höhe von 28,2 Mio.S.

Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft wurden Mittel in der Höhe von rd. 53,27 Mio.S bereitgestellt.

Der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden seit dem Jahre 1979 53,241 Mio.S zur Verfügung gestellt.

Die Förderungsmaßnahmen für Museen beliefen sich auf 4,58 Mio.S.

Für den Denkmalschutz zur Erhaltung und Pflege von Denkmalen (einschließlich Fassadenaktion) wurden Mittel in der Höhe von 24,6 Mio.S aufgewendet.

Im Rahmen der Förderung wissenschaftlicher Druckschriften wurden Publikationen mit einem Gesamtbetrag von 0,685 Mio.S gefördert.



ERP-Kredite und Förderungen im Rahmen der Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung für das Bundesland SALZBURG in der Zeit vom 5.6.1979 bis 21.2.1983 (in Mio S)

Beilage I

<u>Sektor</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Kredit-bzw. Fördg. Betrag</u>	<u>Gesamtinvestitionen</u>	<u>Neue Arbeitsplätze</u>
<u>ERP-Mittel:</u>				
Energie	2	6,000	22,442	1
Industrie-Normalverf.	9	80,573	384,033	205
Gewerbe	1	0,500	0,787	-
Landwirtschaft	15	38,150	96,611	-
Forstwirtschaft	2	2,100	3,000	-
Fremdenverkehr	27	124,400	350,729	-
Verkehr	7	57,000	145,539	-
Summe ERP:	63	308,723	1.003,141	206

<u>Zinsenst.d. Bund. Reg.</u> <u>1979-1980</u>	25	430,406	858,282	736
---------------------------------------------------	----	---------	---------	-----

Gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund und Land Salzburg
für den Lungau (1982)

<u>Branche</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Förderung</u>	<u>Gesamtinvestitionsvorhaben</u>	<u>Arbeitsplätze</u>
Nahrungsmittelindustrie	1	S 286.250,--	S 1,145.000,--	3
Eisen-u. Metallwarenind.	1	S 700.000,--	S 3,021.618,--	7
Bauindustrie	2	S 1,515.000,--	S 6,059.066,--	16
	4	S 2,501.250,--	S 10,225.684,--	26

Beilage II

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Salzburg

im Jahre	1979	1980	1981	1982
<u>i n M i l l i o n e n S</u>				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	1.490'6	1.641'2	1.801'8	1.989'8
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättengem.	4'6	4'6	4'6	4'6
Theater-u.Orchestergem.	1'4	1'4	1'4	1'6
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Theaterführung	7'1	7'1	7'1	7'1
Umweltschutzförderung	2'6	2'6	2'6	2'9
Fremdenverkehrsförderung	5'9	2'5	2'7	5'0
Personennahverkehrsförd.	5'8	5'8	5'8	5'8
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	13'3	14'0	14'5	-
<u>nach Kat.Fonds Gesetz</u> für Schäden im Vermögen der Gemeinden	0'6	4'0	1'9	4'9

Beilage III

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Salzburg

im Jahre	1979	1980	1981	1982
i n M i l l i o n e n S				
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	1.859'4	2.033'9	2.261'3	2.443'4
EA-Kopfquoten-Ausgleich	-	-	-	-
<u>Zweckzuschüsse</u> Umweltschutzförderung	3'8	3'8	3'8	3'9
Theaterführung	7'1	7'1	7'1	7'1
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4 u. 5	545'1	674'7	675'1	723'6
gem. § 36	10'8	11'5	12'9	12'1
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	9'4	13'5	11'9	12'8
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	10'6	11'6	12'7	12'7
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	3'2	4'1	4'6	5'1
für Schäden im Privatverm.	4'0	3'0	6'7	6'0
für Schäden im Verm.d.Ld.	2'1	4'0	1'2	2'9

Beilage IV

Die Leistungen aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen haben im Bundesland SALZBURG betragen:

<u>Für Familienbeihilfen</u>	in Mio.S (1 Dez.St.)
1.1. - 31.12.1979	1.252,1
1.1. - 31.12.1980	1.515,6
1.1. - 31.12.1981	1.574,5
1.1. - 31.12.1982	1.484,1
 <u>für Geburtenbeihilfen</u>	
1.1. - 31.12.1979	88,9
1.1. - 31.12.1980	92,4
1.1. - 31.12.1981	95,0
1.1. - 31.12.1982	102,0
 <u>für Schulfahrtbeihilfen</u>	
Schuljahr 1979/80	12,9
-"- 1980/81	14,1
 <u>für Schülerfreifahrten</u>	
Schuljahr 1979/80	152,3
-"- 1980/81	168,9
-"- 1981/82	179,2
 <u>für Schulbücher</u>	
Schuljahr 1979/80	63,8
-"- 1980/81	63,7
-"- 1981/82	66,2
 <u>für Abgeltungsbeihilfen</u>	
1.1. - 31.12.1979	1,7
1.1. - 31.12.1980	-
1.1. - 31.12.1981	0,2
1.1. - 31.12.1982	-
für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld ^{*)}	
für Mutter-Kind-Paß ^{*)}	
für Unterhaltsvorschüsse ^{*)}	
für Beiträge der Schülerunfallversicherung ^{*)}	
für Entbindungsbeiträge ^{*)}	
für Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld ^{*)}	

*) Trennung nach Bundesländern ist nicht möglich.

Bitte wenden ./.

Die Förderungsbeträge für Familienberatungsstellen im Bundesland
SALZBURG aus Bundesmitteln betragen in den Jahren:

1.1. - 31.12.1979	1,1 Mio S
1.1. - 31.12.1980	1,1 " S
1.1. - 31.12.1981	1,2 " S
1.1. - 31.12.1982	1,4 " S

Beilage V

Bundesland: SALZBURG (5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1982)

1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Stunden Wohnungen Bedienstete
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	275,845.000,--	
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	14,113.000,--	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	341,519.000,--	
d) Verpflegung	205,828.000,--	
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	203,132.000,--	

2. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

176.790

3. Zuweisung von Naturalwohnungen an Ressortbedienstete:

32

4. Personalaufnahmen

571

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1979	gezahlt im	gezahlt im	gezahlt im	vorgesehen im	Beilage VI
			Jahr 1980	Jahr 1981	Jahr 1982	Jahr 1983	
1	2	3	4	5	6	7	
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information einschl. der Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers)	35.048.1	39.065.2	40.570.6	45.076.0	47.552.0	
2	Charakter Personal- und Sachaufwand Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	32.035.8	36.752.5	37.789.8	42.146.3	44.052.0	
3	Arbeitsbeschaffung	6.657.5	7.880.7	7.524.5	11.087.5	9.400.0	
		11.350.0	9.483.9	13.489.2	25.503.7	13.000.0	
darunter							
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	1.604.5	3.125.0	7.200.0	3.340.0	-	
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-	-	277.9	229.9	400.0	
313	Zuschüsse	300.0	494.9	490.8	850.0	1.000.0	
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	7.072.9	5.005.0	4.999.1	7.241.8	10.600.0	
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	2.365.9	859.0	521.4	13.842.0	1.000.0	
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	3.947.7	4.159.1	2.559.1	1.068.6	1.600.0	
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	3.294.9	4.869.9	5.466.3	6.496.9	8.200.0	
6	Aufwendungen für Ausländer	439.4	104.2	186.5	327.1	300.0	
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	25.310.7	27.854.7	27.859.6	22.219.3	*)	
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulinrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	7.000.0	-	-	-	-	
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	283.102.1	303.198.4	378.583.6	530.769.2	*)	
darunter							
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	168.802.6	144.891.1	189.217.8	314.641.1	-	*) Die Mittel der HP 7 und 9 werden nicht mehr an die LAJ aufgeteilt, der Jahreskredit verbleibt ZENTR
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld)	111.984.7	157.524.6	188.571.2	214.461.8	-	
93	Wohnungsbeihilfe / Leistungen gem. § 23 ALVG *)	2.314.8	0.702.7	774.6	1.666.3	-	
	Summe 1 bis 9	376.150.4	396.616.1	476.239.4	642.548.3	80.052.0	
darunter	*) bis 1979 Wohnungsbeihilfe, ab 1980 ist die WH der jeweiligen Leistung zugeordnet ab 1980 P 23 = Leistungen gem. § 23 ALVG Pensionsvorschuß		29.851.8	32.006.4	47.413.5	36.000.0	
	Summe der Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	35.756.2					